

## V o r w o r t .

=====

Die vorliegende Arbeit steht am Ende einer Reihe von Spezial-Geschichte der untersuchungen zur abendländischen-byzantinischen Beziehungen im früheren Mittelalter. Bei der Betrachtung der Verhältnisse des 12. Jahrhunderts hatten sich mir gewisse Beobachtungen ergeben, die sich dann weiter in kritischen Forschungen zur Kaisergeschichte des 8. und 9. Jahrhunderts fruchtbar verwerten liessen. Im Laufe dieser Studien entstand das Gesamtbild einer Verflochtenheit der politischen Verhältnisse von Ost und West, das manche bisher meist einseitig vom okzidentalnen Standpunkt betrachteten historischen Tatsachen in ganz neuem Lichte erscheinen liess und insbesondere eine neue Wertung der Geschichte der deutschen Kaiserzeit in sich schloss. Es drängte mich, diese Auffassungen, die nicht <sup>mir</sup> für die Fachkreise, sondern vielleicht darüber hinaus auch für die Allgemeinheit von Bedeutung werden konnten, in einer zusammenfassenden Darstellung niederzulegen.

Das Manuskript habe ich als Soldat gefertigt, unter konsequenter Ausnutzung aller mir zur Verfügung stehenden Freizeit für den wissenschaftlichen Zweck. Während eines 16-monatigen Aufenthalts in Brüssel bot mir die dortige Kgl. Bibliothek, vor allem ihre Sall/ye Byzant/ine, die Möglichkeit zu weitgreifenden Studien der Quellen und Literatur in dienstfreien Abendstunden. Während der Abfassung selbst standen mir infolge anderweitigen soldatischen Einsatzes weder Literatur noch sonstige Hilfsmittel wie eigene Aufzeichnungen und dgl. in nennenswertem Masse zur Verfügung; die fortschreitende Zerstörung, Schliessung bzw. Verlagerung der öffentlichen Bibliotheken Deutschlands machte die Anfertigung eines kritischen Apparates unmöglich. In einem Anhang habe ich auf die wichtigste Literatur hingewiesen, insbesondere die neuesten Veröffentlichungen genannt, die mir erreichbar waren, aus denen sich dann ohne Schwierigkeit